

Ausreichend Altenheim-Plätze

Unabhängige Wähler diskutierten AWO-Neubau

Burghausen. Im Rahmen des monatlichen Themenstammtischs der Unabhängigen Wähler Burghausen (UWB) lud Stadträtin Friederike Stückler den Einrichtungsleiter des Burghauser Altenwohnheims der Arbeiterwohlfahrt, Volker Schneider, ein, um über den Stand der Arbeiten an dem Neubau zu berichten.

Hartmut Strachowsky erkundigte sich zuerst nach der Situation der Bewohner. Der Teilabriss brachte es mit sich, dass 83 ältere Menschen jetzt im rückwärtigen Gebäude des AWO-Altenheims leben. Die übrigen Bewohner wurden nach Einzelgesprächen und mit ihrem Einverständnis in anderen Häusern untergebracht. Die große Baustelle ist sicherlich eine Belastung, bringt aber auch Abwechslung in den Alltag der Senioren, so der Tenor.

Anhand der Pläne erläuterte Schneider anschließend, wie das

Haus nach der Fertigstellung im Dezember 2012 aussehen wird. Die geplanten Wohneinheiten werden vorrangig Einzelzimmer sein, nur noch ein Doppelzimmer wird es geben. Interessant ist laut UWB die neue „Beschützende Abteilung“, die mit einer neuen Konzeption ohne verschlossene Tür auskommt. Eine weitere Abteilung soll mit Appartements ausgestattet werden, in denen Menschen leben können, die nur Hilfe in ihrem Tagesablauf benötigen. Eine Kapelle und eine Cafeteria mit Außenbereich mit Blick zur Wackerstraße runden das Bild ab.

Die Frage von Bernhard König, ob die Versorgung mit Altenheimplätzen in Burghausen ausreichend ist, konnte Schneider bejahen. Nach der Fertigstellung des Seniorenwohnheimes werde ein energetisch optimal gestaltetes, freundliches, helles Haus künftigen Bewohnern zur Verfügung stehen.

- red